

Flörsheimer Zeitung

Anzeiger f. d. Rhingau Rheingauzeitung Flörsheimer Anzeiger

Erscheinung: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Druck u. Verlag sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M., Schulstraße. Telefon Nr. 59. Postfachkonto 16867 Frankfurt.

Anzeigen: kosten die 6gespaltene Colonelzeile oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfennig. Kleinanzeigen die 6gespaltene Colonelzeile oder deren Raum 30 Pf. Der Bezugspreis beträgt 1.— RM. Bei Postbezug 1.50 RM.



Mittwoch, den 12. Mai 1926

30. Jahrgang

Nummer 52.

Neues vom Tage.

Im Reichstag hielt der Reichskanzler Dr. Luther eine große Rede zur Flaggenfrage.

Der Reichsarbeitsminister hat dem Verwaltungsrat des Reichs für Arbeitsvermittlung und dem Reichsrat einen Entwurf einer Anordnung über die Pflichten in der Arbeitslosenunterbreitung, durch die an Stelle des gegenwärtigen Unterbreitungssystems eine Abmilderung der Unterbreitung nach dem Grundsatz der Unterbreitung treten soll.

Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstages gab ihren Standpunkt zur Flaggenfrage bekannt: „Für den Fall, daß es der Reichstag nicht gelingt, die Unterbreitung der Unterbreitung zu einer Regierungserklärung zu bringen, ermächtigt die sozialdemokratische Fraktion ihre Unterbreitung grundsätzlich zu verweigern.“

Die Gemeinderatswahlen im holländischen Landen endeten trotz der holländischen Terroristen mit einem überwältigenden Siege der Sozialisten. So erhielten in Rotterdam die Sozialisten 24 Mandate, während sich die Christen mit nur 6 Mandaten begnügen mußten.

Wie aus Washington gemeldet wird, wurde im Reichstag des Senats die Vorlage des Gesetzes angenommen, wonach der Verwaltung des ehemals feindlichen Eigentums angewiesen wird, den Eigentümern die mit ihrem beschlagnahmten Eigentum verbundenen Zinsen oder sonstigen Gewinne bis zum Jahresende von 10 000 Dollar zukommen zu lassen.

Himmelfahrt.

Himmelfahrt geht unsere Bahn. Das ist des Christen Glaube und Trost am Schluß seines Erdenwallens. Christus, der Erlöser, ward entrückt von dieser Erde vor den Augen der Apostel, um nach der Beendigung seiner irdischen Mission zu kommen in ewiger Güte und Klarheit zur Rechten Gottes, zum allmächtigen Vaters. Die Menschheit ist berufen, emporen zu stehen aus der Tiefe zur Höhe und sich frei zu machen für das verkörperte Leben. Des Lichtes und der Liebe von Ewigkeit. Was uns der Himmel gab an Gnade und Vergebung, das soll uns erhalten bleiben trotz allen Kampfes des Lebens mit dem Himmelslicht. Was die Erde uns zu schenken vermag, das verschwindet gegenüber heiligen Erlösungen. Der Mensch ist mächtiger als die Illusion der Zukunft, er befreit uns von dem Wahn der Nichtigkeit und bewahrt uns vor den Verunsicherungen der Zukunft.

Die Menschheit hat schwer gelitten unter den Ereignissen des letzten Jahrzehntes, aber es ist auch Großes geschaffen worden, woran wir stolz sein können. Es ist der Gegenwart gegeben, Rätsel in der Natur zu lösen und Erregungen zu erzielen, nach welchen Jahrhunderte hindurch gekämpft worden ist. Es fehlt noch viel daran, daß alle Länder des irdischen Vandes der Versöhnung und der Selbstlosigkeit vertragen, das den Frieden auf Erden verbürgt. Wir Deutschen haben uns bemüht, die Ehrlichkeit und die Friedensliebe zum Leitfaden aller Nationen zu machen, aber wir haben uns wehren müssen gegen die Vergewaltigungsversuche, die uns Licht und Leben für unser Volksleben und für unser wirtschaftliches und geistiges Gedeihen rauben wollten. Man hat uns zu Boden zu werfen wollen. Es ist nicht gelungen, und in der Zukunft werden wir die Hoffnung zu einem neuen Aufstieg, einer Himmelfahrt der Versöhnung und der allgemeinen Friedensliebe.

Wir haben jetzt die schönste Zeit im Jahr, die Natur bietet uns ein Bild, welches Herz und Sinn in gleicher Weise entzückt und erfreut. Wir fragen, ob nicht durch das Einvernehmen aller Völker im Weltall dieselbe freundschaftliche und gütliche Gestaltung der allgemeinen Wohlfahrt erreicht werden könnte, die dem Wunderbilde in der pfingstlichen Natur gleicht, und müssen diese Frage bejahen. Nirgendwo besteht ein Anlaß, die eigenen Fehler zu verbergen, die Ehrlichkeit gegen sich selbst verlangt auch Aufrichtigkeit gegen andere.

Himmelfahrt geht unsere Bahn. Die Gegenwart hat allen Nationen harte Bürden auferlegt, von denen sich zu befreien nicht so leicht ist. Aber gerade deswegen heißt es vorwärts zu streben. Das ist die rechte Himmelfahrt, die Erden- und Himmelsfestigkeit verbindet.

Foch und die Sicherheitsfrage.

Wann der Rhein geräumt wird.

Wie aus Straßburg gemeldet wird, hat Marshall Foch eine Rede gehalten, in der er sich mit der Frage der Sicherheit beschäftigte. Solange die Franzosen noch im Rheingebiet und am Rhein bei Mainz standen, dürfte er aus, sei ihre Sicherheit durch die Tatsache garantiert, daß im Konfliktfall der Kampf auf deutschem Boden eingeleitet und das Werk der Verwüstungen in das Reichlands hineingetragen werden würde. Aber das sei nur eine Sicherheit von begrenzter Dauer. Frankreich müsse den Augenblick voranzusehen, und im Vorfeld, wo der Rhein geräumt werde. Um zu diesem Zeitpunkt die allernäheste Unterlegenheit der französischen

Bevölkerung auszugleichen, brauche Frankreich eine solide Grenze und müsse, da natürliche Hindernisse nicht vorhanden seien, eine starke Verteidigungslinie organisieren. Das seien langwierige und kostspielige Arbeiten, die unverzüglich in Angriff genommen werden müßten.

Die Genfer Studienkommission.

In Genf hat die sogenannte Studienkommission des Völkerbundes, in der auch Deutschland vertreten ist, ihre Beratungen aufgenommen, die sich bekanntlich um die Frage der Erhöhung der Ratsitze drehen. Die Tagung brachte eine viel beachtete Rede des französischen Delegierten Paul Boncour, in der er drei ihm wichtig erscheinende Gesichtspunkte in den Vordergrund stellte: 1. müsse die Einstimmigkeit des Rates aufrecht erhalten werden, wenn man nicht den Völkerbund gefährden wolle. Es schwebte ihm persönlich als Ideal vor, daß die Einstimmigkeitsklausel für einige ganz genau zu bestimmende Fälle in einer späteren Zukunft aufgehoben werden müsse. Er nannte vor allem die Feststellung des Angreifers bei kriegerischen Konflikten, wobei er deutlich auf den Berliner Vertrag zwischen Deutschland und Rußland anspielte. 2. betonte er die Zweckmäßigkeit und Wichtigkeit des deutschen Eintritts in den Völkerbund, doch müsse, um einen natürlichen Ausgleich herbeizuführen, die Zahl der nichtständigen Mitglieder gleichzeitig erhöht werden. 3. warnte er vor jedem Beschluß, der durch die Vollversammlung in Form eines Zusatzantrages dem Völkerbundsstatut angefügt werden könne. Weiter streifte Paul Boncour die Möglichkeit, auf ständige Ratsitze überhaupt zu verzichten, worin er ebenfalls ein Ideal erblickte, für dessen Verwirklichung die Zeit noch nicht gekommen sei. Zum Schluß unterstrich er die Notwendigkeit der Vermehrung der nichtständigen Ratsitze um einige weitere Plätze.

Die Rede des schwedischen Unterstaatssekretärs Sjöberg bedeutete den Höhepunkt des Tages. Im Mittelpunkt seiner Ausführungen stand er die vom schwedischen Außenminister Lunden bereits im März vertretenen Gedanken, daß die Zahl der Ratsmitglieder unter keinen Umständen, abgesehen von der Neuwahl Deutschlands, erhöht werden dürfe, sonst würde sich die Einstimmigkeitsklausel im Rat nicht aufrecht erhalten lassen. Statt dessen müsse ein turnusgemäßes Auscheiden der Ratsmitglieder angestrebt werden. Andererseits werde eine Erhöhung der ständigen Ratsitze in keiner Weise durch den Völkerbundsstatut und durch die Absichten seiner Gründer, vor allem des Präsidenten Wilson, gerechtfertigt. Der Völkerbund müsse daher endlich das Prestige der Vollversammlung wahren und jede Änderung, die ihren Einfluß einschränken könne, ablehnen. Zum Schluß sprach der Delegierte Chinas, der den bekannten chinesischen Standpunkt vertrat, daß der gleichmäßigen Vertretung der einzelnen Kontinente stärker Rechnung getragen werden müsse. Auch China hätte auf einen ständigen Ratsitz Anspruch.

Der Vorsitzende, Motta, faßte hierauf knapp das Ergebnis des ersten Tages zusammen. In zwei Punkten sei Übereinstimmung erzielt worden: Erstens hätten sich alle Delegierten für die Einstimmigkeitsklausel des Rates ausgesprochen und zweitens hätten sie die Anschauung vertreten, daß jeder Beschluß vernommen werden müsse, der zu einem Zusatzantrag des Völkerbundsstatutes führen könne.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 11. Mai.

Am Regierungstisch: Reichskanzler Dr. Luther, Außenminister Dr. Stresemann, Innenminister Dr. Müller, Justizminister Dr. Marx und die anderen Mitglieder des Kabinetts.

Präsident Lohde spricht dem Abg. Dietrich-Brenzlau (Dtl.) zu seinem 70. Geburtstag herzliche Glückwünsche aus. (Vollst.) Auf der Tagesordnung steht die sozialdemokratische

Interpellation zur Flaggenfrage.

Verbunden damit sind ein sozialdemokratisches Mißtrauensvotum gegen den Kanzler und ein volkstümliches, motiviertes Mißtrauensvotum gegen das Reichskabinett.

Abg. Dr. Breitscheid (Soz.) begründet die Interpellation. Er weist darauf hin, daß in den letzten Stunden Gerüchte durch das Haus gegangen seien, die auf den ersten Blick den Eindruck erweckten, als ob die Interpellation und der Mißtrauensantrag gegenstandslos geworden seien. Es sei fraglich, ob das neue Kompromiß, das der Reichskanzler mit den Regierungsparteien vereinbart habe, die Situation tatsächlich verbessere. Es sei nicht zu erkennen, wie das Gesetz aussehen solle, das bis zum 1. August eine endgültige Regelung in der Flaggenfrage schaffen und das im Reichstag eine Zweidrittelmehrheit benötige. Auch nach dem neuen Kompromiß bestünde der Erfolg jätlich und juristisch fort. Es wird abzuwarten bleiben, wie die Erklärung des Reichskanzlers auf Zentrum und Demokraten wirken wird, die doch bisher den Erlaß für unerträglich gehalten haben. Sowohl der Inhalt der Verordnung als auch die Art ihrer Einführung haben berechtigten Empörung im Volke hervorgerufen. (Unruhe rechts.) — Das ist bloß (Nach.) Der Reichskanzler habe sich auf die Honoratiorenflut der Auslandsdeutschen berufen, aber das Parlament habe es nicht gefragt, nicht einmal die Parteien, auf die er sich stütze. Es ist das nicht das erste Mal, so erklärt der Redner, daß er die Par-

teien des Reichstages drückert. (Zustimmung links.) Wenn der deutsche Gesandte in Warschau, der ein Sozialdemokrat sei, sich für die Flaggenverordnung ausgesprochen habe, so werde das die Haltung der sozialdemokratischen Fraktion in keiner Weise beeinflussen. (Zustimmung der Sozialdemokraten.) Auch beim Russenvertrag sei der Reichstag nicht gehört worden. Der Reichskanzler beweise dem Reichstag bewußt oder unbewußt Geringschätzung, er behandle das Parlament als quantitas negligens. (Lärm des Abg. Schulz-Bromberg.) Ich stelle vor der Öffentlichkeit fest, daß der Führer der Deutschnationalen gerufen hat: Vielmehr ist das Parlament auch nicht wert! (Hört, hört, links.)

Reichskanzler Dr. Luther

ergreift alsdann das Wort. Er widerspricht der Auffassung, daß versucht werde, den Reichspräsidenten zu unmittelbaren Eingriffen in die Politik zu veranlassen. Der Reichspräsident sei nach seiner ganzen Art eine Persönlichkeit, die eigene Entschlüsse fälle. Die politische Verantwortlichkeit stehe allein bei der Reichsregierung und im vorliegenden Falle beim Reichskanzler. Die Flaggenverordnung überschreite, so fährt der Kanzler fort, in keinem Falle die Grenzen der Verfassung. Die Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetzigen Verfahren hinsichtlich der Auslegung der Verfassung in völligem Einklang mit früheren Auslegungen. Wenn der Abg. Dr. Breitscheid gesagt hat, daß das Reichs- und in keiner Hinsicht die Grenzen der Verfassung. Die Reichsregierung befindet sich bei ihrem jetz

Nach einer ausführlichen Meldung der „Chicago Tribune“ aus Oslo hat Oberleutnant Byrd bei seinem Flug

15½ Stunden zum Pol und zurück

gebraucht. Zuerst unternahm ein kleiner Curtiss-Apparat einen Erkundungsflug, dann stieg das Niesen-Zoller-Flugzeug auf, in dem sich Oberleutnant Byrd und der Pilot Bennett befanden. Die Annundsen-Expedition nahm den Erfolg Byrds ruhig auf. Annundsen erklärte, daß er kein besonderes Interesse daran habe, der Erste zu sein, der den Pol überfliege, sondern daß er vielmehr an der glücklichen Durchführung eines Fluges über den Pol interessiert sei. Man nahm an, daß der Flug mindestens eine Woche dauern würde.

Oberleutnant Byrd wurde von der amerikanischen Flotte am 20. März für den Nordpolflug beurlaubt. Am 5. April trat er den Flug von Amerika nach Spitzbergen an, wo er sein Hauptquartier aufschlug und eine Reihe von vorbereitenden Flügen unternahm. Oberleutnant Byrd war an der Mac-Millan-Expedition des vergangenen Jahres als Flugzeugspezialist beteiligt. Das Flugzeug, in dem er den Nordpol erreicht hat, ist ein dreimotoriger Zoller-Apparat vom Lindbergh-Typ. Das Flugzeug war mit einem Radioapparat versehen und hatte Lebensmittelvorräte für drei Wochen an Bord.

Ein deutscher Großflugzeugmotor.

450—625 PS. — 1600 Meter über der Zugspitze. — 200 Stunden Probefahrt.

24 Stunden nach der Paraphierung der in Paris beschlossenen Erleichterungen im Luftverkehr ist die „München-Augsburger Abendzeitung“ in der Lage, mitzuteilen, daß den Bayerischen Motorenwerken die Konstruktion eines Großflugzeugmotors gegliedert ist, der bereits in einem ausländischen Flugzeug auf seine Leistungsfähigkeit erprobt worden ist.

Es handelt sich um einen Großflugzeugmotor, der von der ersten bis zur letzten Schraube deutsche Erfindung, deutsche Konstruktion und deutsches Material ist.

Der Konstrukteur ist der technische Direktor der Bayerischen Motorenwerke, Dipl.-Ing. Friz. Der Motor ist ein Zwölfzylinder und hat eine Leistungsfähigkeit von 450 bis 625 PS. Dieser neue Motor hat bereits bei einem Höchstleistungsflug 1600 Meter über der Zugspitze, dem höchsten Berge Deutschlands, erreicht. Die Steigerungsfähigkeit soll je nach Belastung bis 6000 Meter gehen. In Berlin-Adlershof ist dieser Motor bereits geprüft worden und ist dort 200 Stunden ununterbrochen gelaufen. Er hat verschiedentlich bei der Prüfung in Berlin-Adlershof eine Höchstleistung von 625 PS. erreicht.

Nachdem in Paris die Beschränkungen über die Stärke der in deutschen Flugzeugen zu verwendenden Motoren gefallen sind, wird nun auch Deutschland in der Lage sein, diese motortechnische Höchstleistung in deutschen Flugzeugen anzuwenden zu können.

Die neue Initiative des Reichspräsidenten.

Hindenburg an Dr. Luther.

Der Reichspräsident hat an den Reichskanzler Dr. Luther folgenden Schreiben gerichtet:

Die „Zweite Verordnung über die deutschen Flaggen vom 5. Mai 1926“ ist in der Öffentlichkeit erheblichen Mißverständnissen begegnet. Die außen- und wirtschaftspolitischen Ereignisse der letzten Zeit, die einer neuen Geltung Deutschlands im Ausland den Weg ebneten und uns wieder in die Weltwirtschaft eingliederten, erfordern eine starke Mitwirkung der Deutschen im Ausland und ein freundliches Bekennen aller Auslandsdeutschen zum Deutschland bei offiziellen Kundgebungen. Dem stand im Ausland unter besonders schweren Begleitumständen der ungeliebte Flaggenzwist hindernd im Wege. Diesem Mißstande sollte durch die Verordnung vom 5. Mai abgeholfen werden und ich bin überzeugt, daß dieser Zweck mit der Verordnung auch erreicht wird.

Nichts liegt mir, wie ich Ihnen bereits wiederholt zum Ausdruck gebracht habe, ferner, als die durch die Verfassung

bestimmten Nationalflaggen zu beseitigen. Ich bin vielmehr nach wie vor fest entschlossen, die Flaggenfrage nur auf der Grundlage der Verfassung zu behandeln.

Leider hat sich aber aus den Erörterungen in Presse und Öffentlichkeit erneut ergeben, wie verhängnisvoll und gefährlich für unser Volk der schwebende Streit um die Flagge ist.

Hier in absehbarer Zeit auf dem Verfassungswege einen verbindlichen Ausgleich zu schaffen, der dem gegenwärtigen Deutschland und seinen Zielen entspricht, und zugleich dem Vergehen und der Geschichte des Reiches gerecht wird, ist mein innigster Wunsch. Ich bitte Sie deshalb, Herr Reichskanzler, zur geeigneten Stunde sowohl mit den gesetzgebenden Faktoren im Reich als auch mit den in dieser Frage besonders interessierten Vereinigungen in Verbindung zu treten, um diesem Ziele nachdrücklich zuzustreben.

Möge der Zeitpunkt nicht fern sein, wo sich das deutsche Volk wieder friedlich um ein und dasselbe Symbol seines staatlichen Daseins schart.

Der Streik in England.

Eine Erklärung des britischen Ministerpräsidenten.

Der englische Ministerpräsident Baldwin hat sich in einer Rundfunkrede eingehend mit dem Generallstreik befaßt. Er erklärte darin u. a.:

Es handelt sich bei dem Streik um zwei verschiedene Phasen, nämlich die Arbeitseinstellung in den Bergwerken und den von dem Generallrat der Gewerkschaften in dem Augenblick, als die Verhandlungen noch im Gange waren, angeordneten Generallstreik. Dieser Schritt wurde wahrscheinlich unternommen, um das Parlament und die Öffentlichkeit zu zwingen, sich dem Willen des Generallrates zu beugen. Der Generallrat der Gewerkschaften erklärte, der Generallstreik sei lediglich eine industrielle Auseinandersetzung. Ihre Methode aber, die Bergarbeiter zu unterstützen, bedeutet einen Angriff auf die Allgemeinheit.

Die Regierung kämpfte nicht für eine Herabsetzung des Lebensstandards der Bergarbeiter oder anderer Arbeiter. Alle Arbeitnehmer müssen das Beste tun, um die Fabriken in Gang zu halten, damit die durch den Generallstreik verursachten Schwierigkeiten gemildert werden. Bevor die Regierung Verhandlungen eröffnen kann, muß der Generallstreik aufgehoben werden. Dann kann die Kohlenfrage geregelt werden. Das ist das faire Vorgehen. Tausendmal besser ist es, so zu verfahren, als den Kampf fortzusetzen, der nur Elend und Unglück vermehren wird. Ich bin ein Mann des Friedens. Ich sehe mich nach Frieden. Ich arbeite für den Frieden, ich bete für den Frieden. Aber die Ruhe und Sicherheit der britischen Verfassung werde ich nicht der Gewalt ausliefern.

Der erste Streiksonntag.

Der erste Streiksonntag in England ist in allen Teilen des Landes ruhig verlaufen. Der Straßenverkehr war gering. Truppen und Freiwillige wurden in den frühen Morgenstunden zu den einzelnen Dienststellen, in denen auch am Sonntag gearbeitet werden muß, auf Postwagen und Autos befördert und ein Teil des provisorischen Transportkontingentes besorgte die Lebensmittelverteilung. Die Ausrüstungen waren durchweg sehr stark besetzt. Der Staatssekretär des Innern, Sir John Simon, macht in einem besonderen Aufsatze darauf aufmerksam, daß alle Gerichte, die von einer Sperrung der Banknoten und von Zahlungssperren wissen wollen, auf Unwahrscheinlichkeit beruhen. Die englische Öffentlichkeit soll sich durch solche und ähnliche Gerüchte nicht beunruhigen lassen und nicht durch unnötige, vermehrte Belastung des Bankgeschäftes eine tatsächliche Erschütterung des Privatwirtschaftslebens herbeiführen. Im allgemeinen verspricht man sich sehr viel von der Rundfunkrede Baldwins. Im Regierungsquartier, wie auch in den Räumen der Streikleitung wurde die ganze Nacht hindurch gearbeitet und verhandelt.

Millerands neues Programm.

Revision der Verfassung.

Der frühere Präsident der französischen Republik, Millerand hat am Sonntag eine Rede gehalten, in der er sein neues politisches Programm entwickelte. Die heutigen politischen Zustände in Frankreich führt Millerand auf die Vertrauenskrise zurück, die durch den Bruch der nationalen Einigkeit herbeigeführt worden sei. Dies sei die Schuld der Parteien der Linken.

Die Nationalrepublikaner seien bereit, die Ordnung wiederherzustellen, aber auf der Grundlage der Prinzipien der Verfassung. Millerand bedauerte dann den Verzicht auf die Sicherheitsklausel im Schuldenabkommen mit Amerika, erklärte, daß die Aufgabe der Ruhr ohne Gegenleistung reich allen Fahrlässigkeiten aussehe. Frankreich sei in einer Krise der Autorität. Er sehe nur ein Mittel zur Rettung, und zwar Revision der Verfassung.

Diese müsse nach folgendem Programm vorgenommen werden: 1. Schaffung einer starken Exekutive. 2. Der Freiheit durch Einsetzung eines obersten Justizorgans teilzunehmen und sich und Stimme im Parlament halten sollen. Millerand fügte hinzu, daß dies alles Schimären seien, sondern daß er an eine baldige Verwirklichung seiner Ideen glaube. Man werde dazu durch die Stimmung in Elsass-Lothringen gezwungen werden. Straßburg und Metz werde das Heil kommen.

Handelsteil.

Berlin, 11.

— **Devisenmarkt.** Am Devisenmarkt ergab sich eine belangreiche Veränderung in der belgischen Währung, die auf Interventionen stark anstieg und seit einiger Zeit erstmalig wieder als der französische Franken. Paris notierte unverändert.

— **Effektenmarkt.** Die Börse eröffnete wiederum in der bisherigen Lustlosigkeit. Die Gesamtstimmung war als lustlos schwächer zu bezeichnen. Heimische Renten lagen vernachlässigt.

— **Produktenmarkt.** Es wurden gezahlt für 100 kg: Roggen 29.7—29.9, Roggen märk. 17.6—18.1, Sommergerste 20.7, Winter- und Futtergerste 17.2—18.5, Hafer märk. bis 20.4, Weizenmehl 26.75—29.5, Roggenmehl 25—26.5, Hafermehl 11—11.25, Roggenkleie 11.8—12.

— **Nachfraternotierungen.** Roggenstroh (drahtgepreßt) bis 1.70, Haferstroh (drahtgepreßt) 1.15—1.60, Gerstenstroh bis 1.55, Langstroh 1.60—1.95, Roggen- und Weizenstroh (sackengepr.) 1.25—1.65, Weizenstroh 1.15—1.60, Häcksel 1.75—2.00, handelsüblich 2.80—3.20, Heu, gutes 3.40—3.90, schlechtes 4—4.50.

Frankfurt a. M., 11.

— **Devisenmarkt.** Am Devisenmarkt notierte der Schweizer Franken in Pfundparität 155.75, die Brüsseler Pfundparität 156.25. Mark und Pfund sind unverändert.

— **Effektenmarkt.** Hochgradige Lustlosigkeit kennzeichnete den heutigen Verkehr. Das Geschäft bewegte sich in so engen Grenzen, daß Kursnotierungen zunächst kaum zustande kommen konnten. Die Rückgänge, die sich auf fast alle Märkte übertrugen, gingen über zwei Prozent nicht hinaus; vereinzelt kam es zu Steigerungen. Deutsche Anleihen zeigten nur geringe Bewegungen. Kriegsanleihe 0.375.

— **Produktenmarkt.** Es wurden gezahlt für 100 kg: Roggen 29.5—30, Roggen 19.25—19.5, Sommergerste 22—24, Hafer 22.5—23.5, Weizen 18, Weizenmehl 42—42.5, Roggenmehl bis 28.5, Weizenkleie 9.5, Roggenkleie 11, Heu 9, Weizenstroh 6—6.5, Treber getrocknet 15.5—16 Mark.

Aus aller Welt.

□ **Verhaftungen im Fall Oberreuter.** Der wegen Vergiftung des Architekten Oberreuter festgenommenen Verdächtige, Dr. med. Bröcher wurde, wie bekannt wird, im Auslande verhaftet. Ebenso Frau Oberreuter, die sich in seiner Begleitung befand.

□ **Großfeuer in einem Dellager.** In dem umfangreichen Naphthalin- und Dellager der Firma Schlemann in Düsseldorf entstand nachts Großfeuer, das dadurch einen bedeutenden Umfang gewann, daß infolge der ungeheuren Hitze die Deckung undurchdringlich wurde und der Inhalt herausfloss. Die brennende Flüssigkeit konnte mit Wasser nicht gelöscht werden. Erst nach dem Einschleusen von Schaumlöschapparat gelang die Bekämpfung des entzündeten Elementes, das große Mengen Naphthalin und Del vernichtete.

Man bittet Manuskripte nur einseitig zu beschreiben.

Das einsame Schloß.

Roman von Erich Kästner.

Urheberrecht durch Stuttgarter Romanzentrale C. K. Hermann, Stuttgart.

47

Hella antwortete nicht. Sie stand noch immer totschlag und hochaufgerichtet inmitten des Zimmers, jeder Zoll Kampfbereitschaft.

Sie hatte das Kampffeld behauptet, es war leer. Aber von stolzem Siegesgefühl war keine Spur in ihr.

Rombergs Worte waren wie Keulenschläge auf sie niedergefallen und zitterten noch in ihr nach.

Nun war es aus... ganz aus...! Nun sah sie ihn wohl nie wieder.

Der Eintritt Rosas unterbrach die schwüle Stille. Sie brachte eine Depesche für Hella.

Silas Hempel telegraphierte, daß er noch am Abend desselben Tages in Wallenhofen eintreffen werde.

Eine Weile starrte Hella abwesend auf das Telegramm nieder. Sie mußte sich erst besinnen, was diese Nachricht bedeuten sollte. Denn alles, was vor dieser Stunde geschehen, lag wie in weiter Ferne hinter ihr.

Aufflackernd begegnete sie den fragenden Augen der Majorin. Da begann sie sich, daß die Mutter ja von Hempels Kammen noch gar nichts wußte und es höchste Zeit war, sie davon zu unterrichten.

„Wir bekommen heute abend einen Gast, Mama“, sagte sie ungewöhnlich faßt. „Ich hoffe, Du nimmst es nicht übel, daß ich in Deinem Namen die Einladung erteilen ließ, da Du gestern nicht daheim warst. Es handelt sich um Herrn Hempel, den Freund Doktor Wasmuts, den wir damals im Büro des Untersuchungsrichters kennen lernten. Du erinnerst Dich doch noch seiner?“

„Offen gestanden — nein. Ich war damals zu sehr mit anderen Dingen beschäftigt, um auf ihn zu achten. Aber wieso kommt er denn nun zu Besuch?“ antwortete die Majorin auf das höchste erstaunt.

„Er ist überarbeitet und bedarf dringend ein paar ruhiger Wochen. Und Ruhe haben wir ja hier mehr als genug...“

„Aber das ist doch recht sonderbar! Wir kennen ihn doch kaum! Und er sich denn selbst ein?“

„Nicht direkt. Ich entnahm den Wunsch nur aus einer Bemerkung Doktor Wasmuts. Da schrieb ich ihm gestern. Du sagtest ja auch immer, es fehle uns an anregendem Umgang.“

„Und Du sagtest: „Wir brauchen keine Fremden hier!“ Du bist sehr unbeständig, Hella... aber wenn es Dein Wunsch ist, habe ich natürlich nichts dagegen. Nur wird es eine große Störung im Haushalt sein, meinst Du nicht?“

„Nein. Herr Hempel ist ein feiner, gebildeter Mann und sehr anspruchslos. Er wird gewiß mit allem zufrieden sein, was unser bescheidener Haushalt bieten kann.“

„Aber wo sollen wir ihn denn einquartieren?“ sagte die Majorin, die ihr Kind immer weniger verstand, leuzend.

„Im Gobelzimmer neben Rosas Kammer. Du fällst keine Mühe haben, Mama, ich werde schon alles mit Rosa allein besorgen.“

16. Kapitel.

Silas Hempel traf programmäßig mit dem Abendzuge um 6 Uhr 50 Minuten in St. Martin ein, wurde von Semmelblond am Bahnhofe erwartet und zum Schloß hinaufgeführt, während ein Burische beiden das Gepäck nachtrug.

Während des Bees dahin versuchte Hempel mehrmals

mit dem Alten ein Gespräch anzuknüpfen, doch scheiterten diese Versuche an Semmelblonds angeborener Zurückhaltung gegenüber, die ihm noch nicht genau bekannt waren.

Nur einmal ging der Greis auf seiner Schweigsamkeit heraus. Das war, als ihnen halbentweg das Gefährt neuen Fichtenhofbesitzers entgegengekauft kam und sie unter die Räder gekommen waren.

Das Wäglein, von Herrn Mertel selbst gelenkt, bog nete ihnen nämlich gerade an einer der scharfen Biegungen der Serpentinstraße, und da Mertel weder lauter noch leiser einen Warnungsruf ertönen ließ, es schon dunkelte, wurden sie seiner erst in der letzten Sekunde gewahr, als es um die Ecke bog.

Nur die Geistesgegenwart Hempels verhütete ein Unglück.

Mit einem Fluch riß Mertel das Pferd zurück und schierte ohne Entschuldigung weiter.

„Donnerwetter!“ sagte Hempel, ihm lachend nachfolgend. „Der Herr hat's aber eilig! Das hätte ja eine schöne Verletzung geben können — auch für ihn selbst.“

„Wäre er doch mit seinem Wagen den Berg hinaufgefahren und hätte den Hals gebrochen, der Pöbel knurrte Semmelblond mürrisch.“

„Ein menschenfreundlicher Wunsch! Sie sind Herrn wohl nicht besonders grün, was?“

„Nein, obwohl ich ihn nur vom Ansehen kenne. Gens ist's gar kein Herr, sondern bloß gemeiner Kind.“

„Und fährt im eigenen Wagen?“

„Nun ja — wenn einer Geld hat...!“

(Fortsetzung folgt.)

Aus Nah und Fern.

Sturmläuten in Rüsselsheim war heute nacht ab deutlich zu vernehmen. Wie wir hören, ist eine der Mainstraße belegene Scheuer abgebrannt.

Massenheim, 11. Mai. Am Montag Abend gegen 10 Uhr wollte der 38jährige Telegrafenaufseher Ambauer hier per Rad nach Erbenheim fahren. An der Weg-
kurz hinter Massenheim kam das Auto des
Arztes Dr. Roosen, angeblich mit 120 Kilo-
(!) Geschwindigkeit, dahergerast und im gleichen
Moment war der unglückliche Ambauer zu Tode gefahren.
Hinterläßt Frau und Kind. — Das Auto wurde
besichtigt, wie auch der Chauffeur Arm- oder Bein-
erlitt. Die Bevölkerung des ganzen Ländchens ist
auf der großen Wandersmannschau immer rüd-
er werdenden Fahrens der Autos im höchsten
erregt und droht zur Selbsthilfe zu schreiten.
die Polizei hier nicht bald gründlich Wandlung

Nordenstadt. Wieder ein Auto-Unfall! Samstag
gegen 2 Uhr wurde der Milchmann Karl Göbel
in demselben Augenblick von einem in großer
Schnelligkeit hinter ihm her fahrenden Auto angefahren,
in den Mainzer Weg nach Nordenstadt einbiegen.
Sowohl sein Milchwagen als auch das Auto
sind arg beschädigt. Der Milchhändler und seine Frau
sind mit dem Schrecken davon, auch der Autofahrer
zwei Passagiere blieben unverletzt, nur das Pferd
erlitt Verletzungen. An dieser gefährlichen Stelle ist mit
höchster Vorsicht zu fahren.

Mainz. Kommenden Sonntag, den 16. Mai (Sonntag
der Pfingsten) sind in Mainz die Geschäfte von 2 bis 6
Uhr geschlossen.

Rassauische Handwerk- und Gewerbechau im Großer-
Hofen Schloss zu Brichbach a. Rh. Die Brichbach a. Rh. Das
Schloß, die ehemalige Residenz der Nassauischen
Herzöge, hat seinen Dornröschenschlaf wieder einmal unter-
brochen. Es rüstet sich zu einem Massenbesuch, wie
man wohl noch nie erlebt hat. In seinem Innern
reges Leben und Treiben. Es gilt, die in den
Jahren vom 22. Mai bis 16. Juni stattfindende Nassauische
Handwerk- und Gewerbechau vorzubereiten. Die bereits
vorgenommenen Vorarbeiten lassen schon jetzt erkennen, daß hier
ein bedeutendes Unternehmen entsteht, dessen Besuch sich
nicht nur für die Ausstellung zur Verfügung gestellten Räume
für die Ausstellung zur Verfügung gestellten Räume
Schloßes ermöglichen ein geschmackvolles Arrangement
werden der Ausstellung einen würdigen Rahmen geben.
Anmeldungen zur Ausstellung gingen aus ganz Nassau
ein, daß noch zwei geräumige Hallen erstellt
werden mußten, doch konnten trotzdem nicht alle Meldungen
aufgenommen werden. Außer den Sehenswürdigkeiten, die
Schau bietet, wird auch die Unterhaltung nicht zu
vergesen. Konzerte von erstklassigen Musikkapellen
von Gesangsvereinen, sportliche Vorführungen usw.
sowie ein großes Podium auf der Wiese gegenüber der
Schau bietet, werden das Schloß erreicht wird, werden Abwech-
seln bieten. Natürlich wird auch die Vorführung des
Theaters in der Radiotechnik nicht fehlen. Ein besonderes
Hervorheben in der Ausstellung sind die Ausstellungen in Vieh-
und ein Wohnungsbüro wird für die Unterkunft
zu den verschiedenen, in der Ausstellungszeit in Brich-
bach stattfindenden Verbandstagungen von auswärtigen
Gästen sorgen. Die Eröffnung der Schau findet
am Samstag um 11 Uhr vormittags statt. Von
12 Uhr ab wird die Ausstellung dem allgemeinen Verkehr
übergeben.

Der starke Frost von Sonntag auf Montag Nacht
hat den Trauben ganz bedeutenden Schaden zugefügt.

Erst jetzt hat die Wissenschaft die seit Jahrhunderten be-
kannte Heilwirkung des Lebertrans ergründet und festgestellt,
daß diese auf den hohen Vitamingehalt zurückzuführen ist.
Lebertran stellt das vitaminreichste Nahrungsmittel dar, wird
jedoch wegen seines Geruchs und Geschmacks von empfind-
lichen Patienten ungern genommen. So hat die Erfindung von

Scott's Emulsion

die Lücke ausgefüllt, da diese den Tran mit seinem vollen
Gehalt an Vitaminen in einer angenehm schmeckenden Form
bietet. Selbst die kleinsten Kinder nehmen SCOTT'S EMULSION
gerne, und wird sie in allen Kulturländern mit bestem Erfolg
als Nahrungsmittel bei Kindern mit schwachen Knochen, Skroful-
ose, engl. Krankheit, Rachitis und Lungenleiden genommen.
Wahrende Mütter, die unter Erschöpfung leiden, nehmen
SCOTT'S EMULSION, da diese den Verlust gewisser Stoffe,
so der Phosphate, ersetzt.

Man achte jedoch auf die Marke SCOTT und weise Nachah-
mungen zurück, auch wenn sie angeblich billiger sind.
Scott's Emulsion ist in allen Apotheken u. Drogerien zu haben

Niederlage: Drogerie H. Schmitt.

Für die anlässlich unserer Hochzeit erwiesene
Aufmerksamkeit und Geschenke

herzlichen Dank

Besonderen Dank dem kath. Kirchenchor, dem kath.
Gesangsverein, dem kath. Arbeiterverein, dem christl.
Fabrikarbeiter-Verband Höchst und dem Gesangs-
verein Sängerbund.

Peter Dieser u. Frau Kätha geb. Ruppert.

Locales.

Flörsheim am Main, den 12. Mai 1926.

Turn-Verein 1861 Flörsheim. Der Mai ist gekommen
die Bäume schlagen aus, ja der Mai ist endgültig wieder
einmal gekommen und wer kennt nicht das herrliche
Wanderlied unseres begnadeten Emanuel Geibel. Wenn
wir das schöne Lied singen, so befallt uns ein Sehnsuchts-
drang in die Ferne, die Maienwanderlust, man wandert
jubelt und singt, wirft die Alltagsorgen ab, und genießt
die junge Natur, deren Blüten und Wachsen bis ins Men-
schenherz dringt und hier Widerhall findet. — So begehrt
auch dieses Jahr wieder der Turnverein, wie es bei allen
Vereinen der Deutschen Turnerschaft Sitte ist, am Him-
melfahrtstage seine Gög-Wanderung. Es geht diesmal
durch den Wald nach Mönchsbrunn. Turner, Freunde, Jung
und Alt laden der Turnverein zu dieser Wanderung ein.
Mögen doch Alle Turner recht zahlreich vertreten sein.
Denn „Alles neu macht der Mai,“ so möge er auch die
Alten im Turnverein zu neuem Leben wecken, zur Tat
an uns und ihnen selber. — Gut Heil. Treffpunkt 12.45 Uhr
an der Fähre.

Fußball. Am vergangenen Sonntag weilte der Sp. B.
09 in Hochheim bei Worms und erlitt dort eine empfind-
liche Niederlage 3:1. Das harte Spiel des Gastgebers,
der kleine Platz und nicht zuletzt das schlechte Spiel einiger
Leute haben die Niederlage verschuldet. Es wäre zu hoffen,
daß ohne unfair zu sein, die hiesige Elf ein wenig maß-
voller in Zukunft spielt. Es müssen in den kommenden
Spielen Punkte geholt werden, sonst ist der Verbleib in
der A-Klasse wieder sicher, denn das neue System ist vor-
läufig noch nicht eingeführt. Die 2. Mannschaft, die an-
fangs nur mit 7 Mann antrat, konnte nach einem nerv-
vollen Spiel nur 4:0 gewinnen. Am Donnerstag vor-
mittags 9 Uhr Training.

Handball. Der 16. Mai wird Flörsheim eine neue
Sportart zeigen. Der Handballabteilung des Turn-Vereins
ist es gelungen, zwei Frankfurter „Damen-Handballmann-
schaften“ nach hier zum Werbespiel zu verpflichten. Es
wird lohnen sich diese Spiele anzusehen, denn die Damen-
elf der Turn- und Sportgemeinde „Eintracht“ Frankfurt
ist dieses Jahr Westdeutscher Meister und befindet sich
augenblicklich noch in der Endrunde um die Deutsche
Meisterschaft im Handball. Mögen sich besonders die
Flörsheimer Damen überzeugen lassen, daß auch der Frau-
der Sport zuträglich ist. Denn nur in einem gesunden
Körper kann ein gesunder Geist gedeihen.

Schach. Der Flörsheimer Schach-Sieg am vergangenen
Sonntag in Hofheim läßt sich am besten durch folgende,
für den vorletzten Sieg über Unterliederbach geprägten
Worte wiedergeben: „Ge spielt an zehn Brettern, gewonnen
an neun hat Flörsheims tüchtiger Schach-Verein! Es ist
dies in den bisherigen sieben Spielen der letzte Sieg neben
dem einen Unentschieden gegen Höchst. Es ist auch gleich-
zeitig der 4. 9:1 Sieg in diesen 6 gewonnenen Spielen! Ein
gutes Zeugnis für den Flörsheimer Schachklub. Möge
es auch ein gutes Omen für den Ausgang der noch rest-
lichen 3 Wettkämpfe sein! Das Glück in diesen Spielen
scheint doch von einem gewissen Pech begleitet zu sein:
niemals gelang es bis jetzt einen restlosen 10:0 Sieg zu
erzielen und stand er doch 4 mal auf Messers Schneide.
Diesmal war es, nun zum zweiten Male, der sonst beste
Spieler, der als der Einzige gegen einen weniger gefähr-
lichen Gegner die Waffen strecken mußte. Unterliederbach
gewann in Reisterbach 4:6 und Höchst tritt erst am nächsten
Sonntag gegen Sindlingen an.

Eingefandt.

Welche wohlthuende Wirkung auf Körper und Geist
führt der Mensch nach einem Bad. Schmutz und Staub

verstopfen die Hautporen und verhindern dadurch ihre
Tätigkeit, die überaus wichtig zur Erhaltung des körpers-
lichen Wohlbefindens und der Gesundheit ist. Nur ein
gesunder Mensch kann mit Schaffensfreudigkeit seine Arbeit
leisten. Das hiesige Volksbad entspricht allen hygienischen
Anforderungen und es dürfte bei dem billigen Preis der
Bäder zu empfehlen sein, dasselbe recht fleißig zu benutzen.
Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Bad Frei-
tag Nachmittag für Frauen und Samstag Nachmittag für
Männer geöffnet ist. Ein Badebesucher.

Die hohen Stromkosten haben eine Anzahl hiesiger Ge-
werbetreibender veranlaßt sich nach einer billigeren Be-
triebstrast umzusehen. Durch die großen Verbesserungen
des kleinen Dieselmotors ist dem Elektromotor ein Kon-
kurrent entstanden, der bedeutend billiger arbeitet als
dieser. Während in anderen Gegenden der elektr. Strom
25 Pfg. per kWh. für Kraft und 35 Pfg. für Licht kostet,
stehen die Mainkraftwerke noch auf 35 und 50 Pfg., ein
Preis, der für das Kleingewerbe entschieden zu hoch ist.

Die Saison der Felddiebstähle ist wieder eröffnet.
Ein davon betroffenes Menschenkind macht in „poetischer“
Form seinem bedrückten Herzen Luft. Anbei der Erguß.
(Obs was nützt?):

Dem frechen Dieb!

Ich ging ins Fleische Gärtnerei,
Und kaufte mir schöne Pflanzen ei(n);
Die steckte ich auf meinem Ackerland
Ganz schön in Reihen in den Sand.
Nach einigen Tagen ging ich hinaus,
Wie sah die Pflänzchen so prächtig aus:
Doch nach ein paar Stunden, oh Schreck, oh Graus,
Sah alles verändert im Land dort aus;
Ein Menschenkind ohne Herz und Sinn
Setzte den Pflänzchen ein Ziel geschwind;
Denn unbarmherzig wurden sie herausgerissen,
Wo die jetzt sind, das möchte ich wissen?
Kein Glück soll es dem Dieb ja bringen,
Keine Ruh ihm lassen das Gewissen;
denn die Arbeit, die Müß und das Geld,
Gehörten einer Witwe fast ohne Geld.
Frau Witwe.

Bekanntmachungen der Gemeinde Flörsheim.

Das Lesen von Holz im Gemeindewald Flörsheim ist
auf Mittwoch und Samstag einer jeden Woche festgesetzt
worden. Stochholz kann nur Dienstags jeder Woche per
Führer abgefahren werden.

Flörsheim a. M., den 8. Mai 1926.

Der Bürgermeister: Laud.

Am Freitag, den 14. ds. Mts. 11 Uhr vorm. werden im
Rathaus dahier 3 Gemeindebaupläne Kartenbl. 10, Parz.
190/1 groß 2,45 ar. — 189/1 2,23 ar. — 188/1 2,79 ar.
öffentlich meistbietend versteigert. Nähere Auskunft er-
teilt das Bürgermeisterramt.

Laud: Ortsgerichtsvorsteher.

Kirchliche Nachrichten.

Katholischer Gottesdienst.

Donnerstag Fest Christi Himmelfahrt 6.30 Uhr Frühmesse, 8 Uhr
Schulmesse, 9 Uhr Hochamt mit Prozession, 2 Uhr Matinacht.
Freitag 6 Uhr 2. Seelenamt für Peter Klepper, 3. Seelenamt für
Luise Roosen, 8 Uhr abends Matinacht.
Samstag 6 Uhr hl. Messe für barmh. Schwester (Schwesternhaus),
6.30 Uhr Brautamt.

Evangelischer Gottesdienst.

Donnerstag (Christi Himmelfahrt), den 13. Mai 1926.
Nachmittags 2 Uhr Gottesdienst.

Turnverein v. 1861 Flörsheim a. M.

Himmelfahrts-Wanderung. Donnerstag 12.45 Uhr
Treffpunkt an der Fähre. Wanderung in den Flörsheimer
Wald, ebenfalls Kinder mitnehmen. Auch Nichtmitglieder
sind eingeladen. Rücksackverpflegung nicht vergessen.
Der Vorstand.

Salz-Niederlage

(Koch-, Vieh- und Gewerbesalz)

vergift bedeutendes altes Unternehmen. Ge-
eignete Persönlichkeiten, denen an einer
dauernden und gewinnbringenden Lebens-
existenz gelegen ist und die in der Lage
sind, auf feste Rechnung zu kaufen, wollen
sich unter Angabe von Referenzen umge-
hend wenden unter Nr. 100 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes.

Junger, kräftiger Bursche

für Lager gesucht.

Gebr. Graulich, Flörsheim am Main.

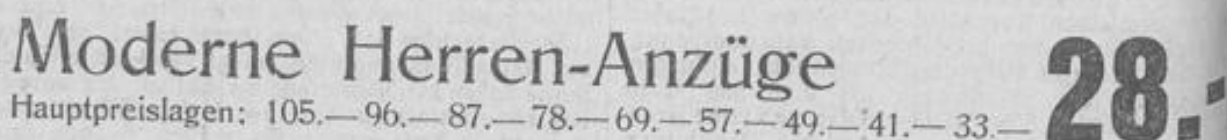
Fußball. Am Himmelfahrtstag spielt um 2.30 Uhr die
D. J. K. Flörsheim gegen den Bezirksmeister Mainz-Kastel.

Israelitischer Gottesdienst.

Samstag, den 15. Mai 1926. Sabbat: Samidbor.
7.30 Uhr Abendgottesdienst.
9.00 Uhr Morgengottesdienst.
3.00 Uhr Nachmittagsgottesdienst. P. 6.
9.00 Uhr Sabbatausgang



Sonntag, den 16. Mai
von 2—6 Uhr nachm. geöffnet



Moderne Herren-Sport-Anzüge 29.-

Moderne Herren-Uebergangsmäntel
moderne II reihige Form, mit Rückengurt und Quetschfalte, Raglans und Covercoat-Paletots
Hauptpreislagen: 97.— 92.— 85.— 82.— 75.— 69.— 62.— 54.— 48.— **42.—**

Jünglings- und Knaben-Kleidung entsprechend billiger
Wasch-, Lüster- u. Leinen-Kleidung in großer Auswahl

Scheller & Plaut

A. G. GRÖSSTES SPEZIALHAUS DER BRANCHE AM PLATZ E MAINZ

Die Hexe

Eintritt 75 Pf.

Genossenschafts-Bank
zu Flörsheim

e. G. m. u. H. Flörsheim a. M.

ordentlichen General-Versammlung

mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen höflichst ein.
Tagesordnung:

- Der Vorstand:

Feiertage halber

bleibt mein Geschäft

Mittwoch, den 19. und Donnerstag,
den 20. Mai 1926 geschlossen.

D. Mannheimer.

Der fluge Geschäftsmann inseriert!

Geschäfts-Eröffnung.

Der werten Einwohnerschaft von Flörschen
gebe ich hiermit zur gefl. Kenntnis, daß ich
heute ab, in meinem Hause Kiesstraße 4

Gemüse - Geschäft

betreibe und empfehle alle Sorten Gemüse
den billigsten Tagespreisen.

Um geneigten Zuspruch bittet:

Hochachtungsvoll

Jak. Dreisbach III

Kiesstraße 4.

**Marianische Jungfrauen-
Kongregation.**

Sonntag, den 16. Mai findet unter diesjähr. Ausflugs- und zwar nach dem schönen Wallfahrtsorte Morienthal statt. Abfahrt 7.13 Uhr vorm. Fahrpreis Mt. 2.10 hin u. zurück (Sonntagskarte) und wird um reich zahlreiche Beteiligung gebeten. Anmeldung bis spätestens Freitag Mittag 12 Uhr im Schwesternhaus.

Kathol. Gesellenverein

Am Freitag Abend um 8.30
Uhr ist Monatsversammlung.
Es wird gebeten vollzählig
zu erscheinen. Der Vorstand

Flammk
Tafel, Tisch, Stuhl, Lampe
wegen Gleichheit
bevorzugen.
Vormahl
in Gegenwart!

Jahrgang 1891

Heute Abend 8 Uhr
Sammelfahrt der Kamer
und Kameradinnen des
gangs 1890 b. Anna im
Der Einberuf

Roth, Küniglingstr.

Heute Abend 8.30 Uhr
Sammlung. Der Z...

1 Posten Kaltbrud...

Esler, Grabenstraße

2 Schlöfr Bettst.

mit Sprungtrahm. u.
 trahen weg. Blahman.

Man bittet kleinere

zeigen bei Aufgabe
fort zu bezahlen.

Wichtig für Vereine und grosse Gesellschaften.

Für die kommende Saison sind noch einige Sonntage für

Dampfer - Sonder - Ausflüge

mainaufwärts oder nach dem Rhein mit dem Vergnügungsdampfer „Frankofurtia“ (150 Sitzplätze) zu vergeben. An Wochentagen bedeutende Preisermäßigung. Für Schulausflüge auf Bestellung Ausnahmepreise.

Adam Flettner, Frankfurt a. M.

Speicherstraße 9, Tel. Speffart 2215